

JBL CristalProfi m greenline Mattenfilter Produkttest für Nano-Aquarien und Aquarien ab 20 l

Mit Spannung erwartet, auf der Interzoo präsentiert, ab sofort im Fachhandel: Der neue Mattenfilter von JBL.



Foto JBL

Für Schnellessen vorab: Ja, er ist groß und wird nicht allen Unterwasser-Gärtnern gefallen. Er ist aber eigentlich nicht zu groß oder klein, hässlich oder schön, er ist einfach anders. Und anders gefällt mir, denn dieser Filter bringt endlich zusammen, was zusammen gehört: Einen Mattenfilter, den auch jeder Nano-Aquarien-Anfänger ohne Basterei sofort in Betrieb nehmen kann. Einen Mattenfilter, der keine Rätsel aufgibt, lange Standzeiten verspricht und Weidegrund für Wirbellose bietet. Eine meiner Garnelen würde diesen Filter wählen.

Es ist ein wertiges, durchdachtes Produkt, mit kräftiger Pumpe, trotzdem sanft im Betrieb, flüsterleise und einfach zu bedienen. Das Zubehör im Lieferumfang und zur Erweiterung ist technisch und optisch perfekt aufeinander abgestimmt.

Hier mit Zusatzmodul (nicht im Lieferumfang).



Foto JBL

Aber eins nach dem anderen!

Technische Daten

Reichweite von - bis:	20-80l
Reichweite Beckenlänge:	100 cm
Leistung pro Stunde:	200l/h
Höhe:	190 mm
Länge:	128 mm
Breite:	65 mm
Spannung:	230 V

Foto JBL

Er hat eine Leistung von 3,5 Watt und 200 l/h und ist gedacht für Aquarien zwischen 20 und 112 Litern.

Laut Hersteller ist er garnelensicher durch eine Filtermatte mit Porenweite 35 ppi als Großflächenfront, bietet Platz für problemlösende Filtermassen (Aktivkohle, Phosphat- und Nitratentferner usw.), ist erweiterbar durch Zusatzmodule (eines oder mehrere), hat eine innovative Sauger-Befestigung mit Unterdruckhebel zum

bequemen Ansaugen und Ablösen des Saughalters, hat eine Breitstrahlwasserrückführung, damit kein CO₂ ausgetrieben wird und ein Ablaufventil für Wasser an der unteren Abdeckplatte.

Im Lieferumfang ist eine aufsteckbare Abdeckplatte (Serviceabdeckung), ein Minithermometer für die Cliphalterung an der Filterfront und die obligatorische Bedienungsanleitung.

Der Hersteller gewährt 4 Jahre Garantie.

Der Filter wird als Komplettsset gut verpackt in einer optisch ansprechenden Verpackung geliefert. Bedenken, dass man ein Puzzle bekommt, wie es die Explosionszeichnung auf der Verpackungsrückseite befürchten lässt, sind unbegründet.



Foto Re

Einfach auspacken, die Matte herausnehmen* und unter fließendem Wasser reinigen, gegebenenfalls Starterbakterien auf die Matte geben, Thermometer anclipsen und schon ist er einsatzbereit.

Nur noch den Filter in eine Aquariumecke halten und den Hebel für die Unterdruck-Ansaugung (und Ablösung) nach vorn schieben – und schon liegt der Filter im Becken und man hat den Aufsatz vom Hebel in der Hand.

Aha, rohe Kräfte sind unnötig, wie der leidgeprüfte Aquarianer nach schlechten Erfahrungen mit Saugnäpfen, die bei hartem Wasser schon nach sechs Wochen die Weichmacher verlieren, feststellen muss. Also von vorn.

Aufsatz vom Hebel wieder aufstecken, den Saugnapf anfeuchten, sich locker machen und den Filter diesmal behutsam in die Ecke halten, Hebel nach vorn und siehe da – er hält.

Misstrauisch, wie ich bekennd bin, einmal das Becken (in meinem Fall ein 30er Dennerle-Cube) komplett mit Wasser gefüllt, damit sich die Matte vollsaugt und der Filter geflutet wird. Wasser wieder raus – jetzt wird sich

zeigen, ob der Filter sprichwörtlich hält, was er verspricht und was mit dem Restwasser im Filter passiert. Jetzt wiegt er nämlich um einiges mehr! Wem schon mal ein nasser Filter beim Wasserwechsel ins Becken geplatzt ist, teilt meine Bedenken. Aber nichts von dem passiert. Der Filter hält und das Wasser im Filter wird über ein Ventil an der Unterseite zurückgehalten, so dass aufgenommener Schmutz nicht wieder ins Becken zurückfließen kann. Es empfiehlt sich allerdings, die mitgelieferte Serviceabdeckung vor Entnahme des Filters aus dem Becken vorn auf den Filter aufzusetzen.

Rechts der Unterdruck-Saugnapf, oben der zugehörige Bedienhebel.



Foto RE

So bleibt angesaugter Schmutz bei Entnahme auf der Matte. Klingt gut durchdacht, ich bin gespannt, ob ich überrascht bin!

* Matte entnehmen: Die Explosionszeichnung auf der Verpackung, wie auch in der Bedienungsanleitung könnte suggerieren, dass man den Rahmen der Mattenhalterung abnehmen kann. Kann man aber höchstens einmal, denn dann ist die Halterung kaputt. Die Matte lässt sich ganz einfach nach vorn aus der Mattenhalterung entnehmen, ohne den Gebrauch von Schraubenzieher oder Messer. Meine Frau hatte letzteres schon in der Hand...



Foto RE

Mutig geworden, wieder Wasser in den Cube eingelassen, Kies aufgefüllt, ein paar Pflanzen in den 2 mm Kies gesteckt und das Becken weiter aufgefüllt, bis es eben mit der Oberseite des Mattenfilters abschließt – schauen wir mal, was die Strömung mit den Pflänzchen anstellen wird. 3,5 Watt sollten ordentlich Leistung entfachen, ich bin aufs Schlimmste gefasst. Netzstecker rein und - keinerlei Springflut wütet. Ganz im Gegenteil - ein sanfter, breiter Strahl wiegt die Pflanzen leicht im Filterstrom.



Foto JBL

Das surrende Geräusch ist hörbar, aber nicht unangenehm.

Es wird 12 Stunden später kaum noch wahrnehmbar sein. Diesen Filter würde ich sogar im Schlafzimmer betreiben.

Pflanzenreste, Kiespartikel (extra nicht zu gründlich vorgewaschen), Schwebeteilchen, alles bewegt sich sanft aber unaufhaltsam Richtung Matte und bleibt daran haften. Hier werden die Garnelen in Zukunft viel Weidefläche finden. Hier werden sich die für die Nitrifikation so wichtigen Bakterien ansiedeln.

An der Unterseite können übrigens weitere Module angebracht werden, welche den Filter laut Hersteller um 20-40 l Kapazität erweitern, je Modul. Ich beschränke mich in meinem Test auf den 30 l Cube.

Bis hierhin bin ich begeistert von diesem neuen Innenfilter. Ein Mattenfilter verspricht nicht nur sehr lange Standzeiten von mehreren Monaten, sondern ist auch ein idealer Fresstempel für meine wertvollen Garnelen. Wenn er tatsächlich garnelensicher ist, wie der Hersteller verspricht, spart das viel Verdross.

Als nächstes ist Bastelei angesagt. Die Frage nach der Wartungsfreundlichkeit hat sich gestellt. Also Filter wieder raus, abgewaschen, getrocknet und zerlegt. Die Bodenplatte mit dem Ablaufventil geht übrigens leichter runter, wenn man nicht hinten, bei den Stiften, sondern vorn an der Ecke ansetzt (Foto).



Foto RE

Der Rest ist einfach zu zerlegen. Den Wasserauslauf habe ich nicht abgenommen, alles andere hab ich auseinander gepfriemelt.



Foto RE unten in der Abdeckplatte das Ablaufventil

Die Teile geben keine Geheimnisse auf und sind genauso schnell wieder zusammengefügt, wie sie zerlegt wurden.



Foto RE der Propeller sitzt unten in der Pumpe

Die Spaltmasse scheinen tatsächlich keine Schlupflöcher aufzuweisen. Vorsichtshalber alle Teile von hinten mit der Maglite angestrahlt, sieht man minimalen Lichteinfall bei den Haltestiften des Filteroberteils und bei der Stromkabelführung. Liegt der Filter, wie vom Hersteller verlangt, plan auf der Aquarienrückwand auf, sollte es hier trotzdem kaum eine Chance für Einbrecher geben. Gewissheit wird erst ein Langzeittest geben. Ansonsten einfach abkleben. Falls überhaupt notwendig.

Laut Bedienungsanleitung kann der Filter auch im Becken liegend für niedrigste Wasserstände betrieben werden. Eine tolle Option für Amphibien-Halter mit Aquaterrarien. Die Matte ist allerdings nicht wasserschildkrötenkrallentauglich.

Zur Optik.

Hier ein Größenvergleich mit dem Dennerle Eckfilter.



Foto RE



Foto RE

Für Unterwassergärtner mit kleinen Becken und niedrigem Besatz wahrscheinlich immer noch eine gute Wahl. Nachteil: Nicht 100% garnelensicher, auch nicht mit aufgesetztem Baby-Protect. Hier muss der JBL Mattenfilter sich aber erst noch bewähren. Ein weiterer Nachteil: Kurze Standzeit, schwache Pumpe. Manche Teile, wie die

Strömungseinstellung oben, schwergängig.

Vorteil: Sehr unauffällig und leise.

Hier mit dem JBL CristalProfi i60 greenline, den ich sehr schätze für Becken mit 60 cm Kantenlänge und höherem Besatz.



Foto RE

Starke Pumpe, längere Standzeit, aber nach meinem Geschmack ungünstige Form für Cubes. Der i60 wirkt irgendwie oversized. Obwohl noch größer, fügt sich der JBL Mattenfilter besser in das Layout, vor allem, wenn man eine dunkle Rückwand angebracht hat.

Fazit: Ein innovativer, praktischer Filter, auch preislich attraktiv. Empfehlung!